

Denzlinger Nachrichten

AMTSBLATT DER GEMEINDE DENZLINGEN



Rathaus Denzlingen
Hauptstraße 110, 79211 Denzlingen
Telefon 0 76 66 / 6 11-0 · Fax 0 76 66 / 611-1371
E-Mail: gemeinde@denzlingen.de
Internet: www.denzlingen.de
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.00–12.00 Uhr
und Donnerstag 15.00–18.00 Uhr



Notrufnummern:

Notruf Polizei: 110
Notruf Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst: 112
Rufnummer Krankentransport: 19222
Rufnummer Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst (außerhalb der regulären Sprechzeiten der Arztpraxen): 116 117
Rufnummer Zahnärztlicher Notfalldienst (an Wochenenden und Feiertagen): 01803/222555-70
Sperr-Hotline für Personalausweis: (+49) 116 116
Störungsdienst Strom 08 00 / 36 29 477 (SWE)
Störungsdienst Gas 0 76 41 / 95 99 373 (SWE)
Störungsdienst Wasser 0 76 66 / 611-1792 (Gemeinde)
zw. 16.30 und 7 Uhr 0162/2676325 (Gemeinde)

Treffpunkt Wochenmarkt

im Kohlerhof dienstags und freitags von 8.00 bis 12.00 Uhr
am Kauftreff freitags von 14.00 bis 18.30 Uhr

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



Bürgersprechstunde August 2023

Die Bürgersprechstunde mit Bürgermeister Markus Hollemann findet per Videotelefonie, am Telefon oder im Rathaus statt:

- Mittwoch, 23. August, 14 bis 15 Uhr;

- Donnerstag, 24. August, 16 bis 17 Uhr Jugendsprechstunde.

Für eine Videotelefonie werden ein Mikrofon und eine Kamera am PC bzw. ein Handy benötigt. Hier erhalten Sie nach der Anmeldung einen entsprechenden Link.

Zur Terminvereinbarung wenden Sie sich bitte an Frau Lissek oder Frau Huber, Telefon 07666 / 611-1201 oder -1202.

Wirtschaftssprechstunde August 2023

Bürgermeister Markus Hollemann bietet monatlich eine **Wirtschaftssprechstunde** für Denzlinger Unternehmen und Firmengründer an. Sie haben die Möglichkeit, sich zu ihren Anregungen direkt mit Bürgermeister Hollemann auszutauschen. Die Wirtschaftssprechstunde findet per Videotelefonie, am Telefon oder im Rathaus statt:

Dienstag, 22. August, 10 bis 11 Uhr.

Für ein Videotelefonie-Gespräch wird ein Mikrofon und eine Kamera am PC bzw. ein Handy benötigt. Hier erhalten Sie nach der Anmeldung einen entsprechenden Link.

Zur Terminvereinbarung wenden Sie sich bitte an Frau Lissek oder Frau Huber, Telefon 07666 / 611-1201 oder -1202.

Klimaschutz geht nur gemeinsam – Bürgerstiftung fördert nachhaltige Vereinsprojekte

Denzlingen ist geprägt von einem bunten und regen Vereinsleben. Darauf dürfen wir als Kommune stolz sein. Die vielfältigen Beteiligungsmöglichkeiten für Groß und Klein zeichnen unsere Gemeinde aus und stehen für eine hohe Bereitschaft, sich für andere und unser Gemeinwesen ehrenamtlich einzusetzen.

Ein gemeinsamer Einsatz ist auch gefragt, wenn es um Klimaschutz geht – mehr denn je. Die Erderhitzung und seine Auswirkungen sind für manche Organisationen und viele persönlich direkt spürbar. Einige beschäftigen sich in ihrem Verein bereits mit dem mächtigen Thema „Klimaschutz und nachhaltiges Leben“, für manche mag dieser Punkt bisher auf Vereinsebene noch nicht in Erscheinung getreten sein.

Um gemeinsam einen Beitrag auf dem Weg zur Klimaneutralität leisten zu können, ist es von großer Bedeutung, dass Bürger und Bürgerinnen, Gewerbetreibende und Politik, Verwaltung und Vereine an einem Strang ziehen. Im Zuge des Klimaschutz-Förderprogramms hat die Gemeinde Denzlingen daher 3.000 Euro der Bürgerstiftung gespendet. Diese Spende soll Denzlinger Vereinen zugutekommen, die Projekte rund um die Themen Nachhaltigkeit, Klimaschutz oder Klimawandelanpassung planen.

Was wird gefördert:

Sachmittel für Projekte, Veranstaltungen, Kampagnen etc. die von Denzlinger Vereinen organisiert und getragen sind.

Voraussetzungen sind:

- die zentrale Themensetzung im Bereich „Klimaschutz und nachhaltiges Leben“, wobei verschiedene Aspekte in Frage kommen (z.B. nachhaltiger Konsum, Energie- und Ressourcensparen u.Ä.).

- der Wert für die Allgemeinheit durch Beteiligung an oder freiem Zugang zum Projekt, zur Kampagne oder zur Veranstaltung für die Denzlinger Bevölkerung.

Antragstellung:

Erläutern Sie Ihr Projekt auf einer Din-A4 Seite, erklären Sie warum Sie oder Ihre Organisation eine Unterstützung bekommen sollten, wann die Durchführung sein soll und wie die übrige Finanzierung des Projekts aussieht. Reichen Sie diese Unterlagen bei der Bürgerstiftung ein:

Bürgerstiftung Denzlingen

z. Hd. Bürgermeister Markus Hollemann Hauptstraße 110
79211 Denzlingen

oder per E-Mail an: Buergerstiftung@denzlingen.de

Sollten Sie Fragen oder Anmerkungen haben, wenden Sie sich gerne an Frau Huber (i.huber@denzlingen.de oder 611-1202) oder an mich (611-1200).

Als Vorsitzender der Denzlinger Bürgerstiftung freue ich mich auf viele kreative Ideen und Projektvorschläge.

Markus Hollemann Bürgermeister

Vorsitzender der Bürgerstiftung Denzlingen

Parkplätze entfallen

Die laufende Baumaßnahme auf dem ehemaligen Areal „Grüner Baum“ macht es notwendig, dass die Parkmöglichkeiten Hauptstraße 161 ab sofort entfallen. Wir bitten um Beachtung.

Fundsachen

Folgende, nachstehend aufgeführte **Fundsachen** wurden im Fundbüro Rathaus Denzlingen abgegeben. Die evtl. Eigentümer können sich mit uns telefonisch in Verbindung setzen (Telefon 611-1330, -1331, -1332).

Fundnr.	Kategorie	Fundsache	Funddatum
158/23	Sonstiges	Kapuzenpullover, Paw Patrol, rosa	09.08.2023
159/23	Schlüssel	Einzel Schlüssel, B 80928	02.08.2023
160/23	Schmuck	Ehering, gold	09.08.2023

Es wird darauf hingewiesen, dass das Eigentum an den Fundsachen, falls die Verlierer sich nicht melden, nach Ablauf von 6 Monaten nach Anzeige des Fundes beim Fundbüro auf die Finderin/den Finder oder bei Verzicht auf jegliche Fundrechte auf die Gemeinde des Fundortes übergeht.

Nutzen Sie auch die **Online-Suche** über unsere Homepage. Über „Fundinfo“ werden alle in Denzlingen abgegebenen Fundgegenstände angezeigt (die Suche funktioniert auch deutschlandweit). Den Link finden Sie über www.denzlingen.de Rubrik Rathaus/Bürger-service/Fundbüro.

Abteilung Soziales vom 14. August bis 1. September nur teilweise besetzt!

Das Sozialamt ist ab Montag, 14. August, bis einschließlich Freitag, 1. September, nur teilweise besetzt. In dieser Zeit bitte telefonisch für Fragen und Anliegen bei Frau Wachter unter 07666 / 611-1327 anrufen. Donnerstagsmittag bleibt das Sozialamt geschlossen. Rententermine finden weiterhin nach Terminvereinbarung statt.

INFORMATIONEN

Abfallabfuhr

Montag, 21. August

Gelbe Säcke im Bezirk 1 und Bezirk 2.

Mittwoch, 23. August

Abfallgefäße (35-Liter- bis 1,1-Kubikmeter-Behälter).

Donnerstag, 24. August

Papiertonne (grüne und blaue Tonnen) Bezirk 1.

Freitag, 25. August

Papiertonne (grüne und blaue Tonnen) Bezirk 2.

Mediathek

Öffnungszeiten:

Montag	geschlossen
Dienstag	09-12 Uhr und 15-19 Uhr
Mittwoch	09-15 Uhr
Donnerstag	15-19 Uhr
Freitag	09-12 Uhr und 15-17 Uhr
Samstag	10-13 Uhr

Veranstaltungen:

Freitag, 18.8.	15-17 Uhr	FreiTagZeit: Fußball
In den Sommerferien:		HEISS AUF LESEN © 1.–6. Klasse Lese-Bingo für Erwachsene

Mediathek Denzlingen, Hauptstraße 134, Tel. 0 76 66 / 611-2240

Baden-Württembergisches Förderprogramm Charge@BW: Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge

Wer neue öffentlich zugängliche Ladestationen inklusive Netzanschluss in Baden-Württemberg anschaffen und installieren möchte, kann unter bestimmten Voraussetzungen pro Ladepunkt (bzw. Ladepunkt in WEG) über die L-Bank einen Zuschuss in Höhe von bis zu 2.500 Euro erhalten.

Auch vorbereitende Elektroinstallation für den Anschluss von Ladepunkten in Wohnungseigentümergeinschaften (WEG) in Baden-Württemberg werden gefördert.

Die Versorgung der Ladesäulen muss aus erneuerbaren Energien oder aus vor Ort erzeugtem regenerativem Strom erfolgen.

Weitere Informationen zum Förderprogramm Charge@BW erhalten Interessierte bei der L-Bank unter: <https://www.l-bank.de/produkte/finanzhilfen/ladeinfrastruktur-fur-elektrofahrzeuge-charge-at-bw.html>.



WIR BRAUCHEN DICH



WERDE EIN TEIL

VON UNSEREM TEAM

Die Jugendfeuerwehr Denzlingen

sucht immer Verstärkung!

Du bist zwischen 10 und 17 Jahre alt und suchst ein spannendes Hobby, bei dem Kameradschaft groß geschrieben wird?



www.feuerwehr-denzlingen.de • jugendwart@feuerwehr-denzlingen.de

REPAIR-CAFÉ

Das Repaircafé Denzlingen bleibt aus organisatorischen Gründen am 19.08.23 geschlossen.
Bei Fragen schreiben Sie uns gerne eine Email an repaircafe@ksb-denzlingen.de



Diesen Sonntag, den 20.8. von 15–17 Uhr, veranstaltet der Klimaschutzbeirat Denzlingen wieder einen **Verschenktreff**

im Quartierstreff Sommerhof, Schwarzwaldstraße 1, Denzlingen. Beim Verschenktreff können Denzlinger*innen und Menschen aus der Umgebung die Gelegenheit nutzen, Neues zu entdecken oder nicht mehr benötigte Sachen zu verschenken.

Mit dieser Veranstaltung möchten wir auch daran erinnern, dass wir Menschen sehr viel konsumieren. Dieser Konsum hat intensive Folgen für die Umwelt und andere Menschen. Oft gibt es zahlreiche Möglichkeiten in der Umgebung, benötigte Sachen gebraucht zu bekommen. Wir möchten die Menschen dazu einladen, öfter auf diese Angebote einzugehen.

Dazu gibt es die Möglichkeit, sich bei Kaffee, Tee und Kaba gemeinsam auszutauschen.

DIE GEMEINDE DENZLINGEN GRATULIERT

- 18. August:** Marie-Luise Kienzler (70 Jahre); Elke Sevenich (70 Jahre).
19. August: Renate Heidinger (70 Jahre).
20. August: Jürgen Georgi (70 Jahre).
22. August: Annelene Heim (80 Jahre); Maria Serbin (70 Jahre).
23. August: Marguerite Schlenker (75 Jahre); Theresia Singh (70 Jahre).
24. August: Klaus-Dieter Nussbaum (80 Jahre).

MITTEILUNGEN DES LANDRATSAMTES

Wichtige Infos zur Entsorgung von Lithiumionenakkus

Dass Lithiumionenakkus brandgefährlich sein können, dürfte sich mittlerweile herumgesprochen haben. Bei Kurzschluss, mechanischen Beschädigungen oder bei großer Hitze können Lithiumionenakkus in Brand geraten. Aus diesem Grund ist bei der Entsorgung dieser Batterien und der dazugehörigen Elektrogeräte einiges zu beachten:

- Um Bränden, insbesondere in den Recyclinganlagen, vorzubeugen, müssen die Lithiumionenakkus, egal welcher Größe, vor der Entsorgung der Elektrogeräte immer aus den Geräten entfernt werden. Batterien und Akkus werden getrennt von den Elektrogeräten gesammelt und entsorgt.

- Elektrogeräte mit fest eingebauten Lithiumionenakkus, bei denen sich die Batterien nicht entfernen lassen, werden auf den Recyclinghöfen in extra Behältern, getrennt von den übrigen Elektrogeräten, gesammelt.

- Um bei den getrennt gesammelten Lithiumionenakkus Kurzschlüsse zu vermeiden, müssen die Pole der Akkus abgeklebt werden, bevor diese am Recyclinghof oder an anderen Batteriesammelstellen abgegeben werden können.

- Bei sichtbar beschädigten Lithiumionenakkus, insbesondere bei denen, bei denen das Gehäuse schon aufgebläht ist, ist besondere Vorsicht geboten. Diese sollten in einem Plastikbeutel verpackt direkt den Recyclinghofbetreuern übergeben werden.

- Niemals sollten Elektrogeräte und Batterien in der Mülltonne entsorgt werden! Übrigens: Lithiumionenakkus von Pedelecs und E-Bikes zählen aufgrund ihrer Größe zu den Industriebatterien. Diese werden an den Recyclinghöfen nicht angenommen. Jede Verkaufsstelle von E-Bikes und E-Bike-Batterien ist gesetzlich verpflichtet, diese Akkus kostenfrei vom Endverbraucher zurückzunehmen.

Feldtag auf dem ökologischen Versuchsfeld bei Forchheim

Das Landwirtschaftliche Technologiezentrum Augustenberg am Kompetenzzentrum Ökologischer Landbau Baden-Württemberg (KÖLBW) stellt am Dienstag, 29. August, ab 18 Uhr bei Forchheim am Kaiserstuhl seine Versuche zum ökologischen Landbau vor. Unter anderem geht es um Landessortenversuche zu Körnermais und Sojabohnen (früh und sehr früh), um Anforderungen für die Vermarktung von Öko-Körnermais zur Lebensmittelherstellung, um Sortenversuche zu Kichererbsen und um produktionstechnische Versuche beim Schwefeldüngungsversuch Rispenhirse, Blattdünger und Biostimulanzien im Körnermais. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Infos gibt es bei Verena Preußner, 07641 / 957890-24.

Anfahrt: A 5 Abfahrt Riegel, rechts abbiegen Richtung Forchheim. Ortsdurchfahrt Forchheim in Richtung Wühl/Weisweil. Nach Ortsausgang im Kreisverkehr erste Ausfahrt nehmen (Richtung Weisweil). Nach 1,5 km bei den drei Walnussbäumen links auf den Feldweg abbiegen. Nach ca. 100 m liegt das Versuchsfeld auf der rechten Seite.

„Vom Überschuss zum Hochgenuss - kreative Resteküche“

Täglich die richtige Menge zu kochen, ist nicht immer leicht. Häufig bleibt etwas übrig. Wenn man dann noch bei Freunden eingeladen ist oder spontan auswärts isst, fallen immer mehr Reste an. Nach Rezept kochen kann jeder, aber mit dem kochen, was der Kühlschrank und der Vorratsraum hergeben, ist eine Herausforderung. Hierzu bietet das Landwirtschaftliche Bildungszentrum Emmendingen-Hochburg unter dem Motto „Vom Überschuss zum Hochgenuss - kreative Resteküche“ einen Kochworkshop an. Teilnehmende erfahren, wie leicht und fantasievoll Resteküche sein kann und wie das Wegwerfen von Nahrungsmitteln mit einfachen Tipps und Tricks vermieden werden kann.

Termin: Mittwoch, 23. August, von 18 bis 21 Uhr am Landwirtschaftlichen Bildungszentrum Emmendingen-Hochburg. Die Lebensmittelkosten werden auf die Teilnehmenden umgelegt (10 bis 15 Euro). Anmeldung über den folgenden Link: www.terminland.de/landkreis-emmendingen. Der Kurs wird durch das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg gefördert.

Ende der »Denzlinger Nachrichten«

Wasserwerk bekommt neue Lagerhalle

Wasserversorgungsverband Mauracher Berg beschloss im Mai das große Projekt

Denzlingen (hg). Ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Realisierung eines seit Jahren im Gespräch befindlichen Bauprojektes wurde bereits vollzogen. Inzwischen steht bereits das Stahlgerüst auf Betonfundamenten für die künftige Lagerhalle auf dem Gelände des Wasserwerks im Wasserer Wald. Ein seit Bestehen des Wasserwerks vorhandener unzureichender Schuppen, der sich ausgerechnet über der Hauptleitung befand, wurde inzwischen entfernt. Wassermeister Uwe Nübling informierte über den aktuellen Stand der Dinge.

Rund 650.000 Euro investiert der Wasserversorgungsverband für den Bau der notwendigen Lagerhalle in Stahlkonstruktion. Für die ausgeschriebenen Erd-, Abbruch- und Betonarbeiten wurde die Denzlinger Firma Gerber als günstigster Bieter beauftragt. Eine weitere regionale Firma, Winterhalter & Maurer aus Malterdingen, verrichtet die umfangreichen Stahl- und Metallbauarbeiten. Zwei weitere Gewerke stehen nun noch an, nämlich für eine vorgeschriebene Photovoltaikanlage auf dem Dach der Lagerhalle und schließlich für die Lagerausstattung. Nach dem aktuell realistischen Zeitplan rechnet man Mitte Oktober mit der Fertigstellung der Halle. Allerdings kommt danach noch die vorgesehene Ausstattung mit der Photovoltaikanlage auf dem Dach.

Isolierte Sandwichpaneele

Das Dach und die Wände werden mit isolierten Sandwichpaneelen ausgestattet, um vor allem Tropfwasser in Übergangszeiten zu vermeiden, wie dies beispielsweise bei einfachem Wellblech der Fall sei. Die 30 mal 15 Meter große neue Lagerhalle wird drei Stellplätze für Fahrzeuge ausweisen sowie einen Stellplatz für das mobile Notstromaggregat. Ein weiterer Stellplatz wird Platz bieten für Anhänger und Aufsitzmäher und Gerätschaften für die Unterhaltung der Außenanlagen. Schließlich werden in der Halle Regale für die Bevorratung von Ersatzteilen eingerichtet. Dies gelte vor allem für Ersatzteile, die man



Vom Wasserwerk im Wasserer Wald werden täglich sieben Gemeinden mit dem „wichtigsten Lebensmittel“ versorgt. Fotos: Helmut Gall



Wassermeister Uwe Nübling vor der künftigen Lagerhalle.

bei möglichen Störfällen nicht ohne Weiteres im Fachhandel beziehen könne, wie Uwe Nübling erklärt. Als Beispiel nannte er Rohrleitungen von 200 bis 600 Millimetern Durchmesser, die man zum Beispiel bei Rohrbrüchen benötigen, um sofortige Reparaturen einleiten zu können.

Im Ernstfall müsse man freilich eine Fachfirma beauftragen, da man zum Beispiel keine eigenen Bagger und spezielle Maschinen zur Verfügung habe. Mit dem vorhandenen Personal im Wasserwerk habe man gerade genug zu tun, um etwa beschädigte Leitungen zu entleeren, die Wasserzufuhr zu überwachen und dafür zum Beispiel entsprechende Überbrückungen herzustellen. Fünf Personen seien aktuell im Wasserwerk beschäftigt, einschließlich des Reinigungspersonals, von dem gerade in einer so hochsensiblen Ein-

richtung zur Trinkwasserherstellung größte Sorgfalt erwartet werde. Derzeit bräuhete man allerdings dringend noch mindestens eine weitere Person mit fundierten Kenntnissen als Bauschlosser oder Elektriker. Anstellungsträger ist der Wasserversorgungsverband Mauracher Berg, eine Institution, die mit Sicherheit auch noch morgen und übermorgen bestehe.

Sehr gute Wasserqualität

Gefragt nach der Wasserqualität und dem gesamten Wasser-Aufkommen verweist der Wassermeister darauf, dass man gottlob nach wie vor eine sehr gute Qualität vorweisen könne. Da man im Oberreingraben liege, sei auch die Wassermenge ausreichend. Allerdings sei eine „nachlassende Grundwasserbildung“ zu verzeichnen. Die Regenfälle im Laufe dieses Jahres seien zwar hinreichend für die Vegetation, Wald und Sträucher, aber im Grundwasser komme so gut wie nichts an. Die Grundwasserstände werden nämlich am Anfang jeder Woche gemessen, wobei im gesamten Wasserschutzgebiet des Versorgungsverbandes 20 Messpunkte angefahren werden, um mittels Lichtlot Pegelmessungen durchzuführen.

Uwe Nübling zeigt bei seinen Ausführungen auf den nahen Wald und die Wiesen vor dem Wasserwerk mit frischem Grün. Dies sah gerade in den letzten Jahren seit 2018 im Sommer schon deutlich anders aus, nämlich trocken-gelbe Wiesen vor dem Haus und herbstlich-gelbe Laubbäume am nahen Wald, wie auf VHzH-Archivbildern früherer Wasserwerk-Besuche zeigen.

Erfrischung in der Ortsmitte

Neuer Trinkwasserbrunnen am Denzlinger Marktplatz

Denzlingen. Seit Dienstag, 15. August, sprudelt in Denzlingens Ortsmitte erfrischendes Trinkwasser. Per Knopfdruck können Passanten an neuen öffentlichen Trinkwasserbrunnen neben dem Aufgang der Tiefgarage Kohlerhof kostenfrei ihren Durst stillen und Wasserflaschen auffüllen.

Jugendgemeinderat Jakob Kandziorra freut sich sehr über die Installation des Brunnens und den Erfolg des Projekts, das sein Gremium initiierte: „Wir haben uns im Herbst 2022 dafür stark gemacht, dass am Marktplatz ein Trinkbrunnen errichtet wird. Dank der Unterstützung durch den Gemeinderat wurde unser Vorschlag vorangebracht und nun vom Bauhof-Team verwirklicht.“

Der neue Brunnen verfügt über moderne Filtertechnologie und eine automatische Intervallspülung. Diese gewährleistet auch bei längerer Nicht-



Bei der Eröffnung des Trinkwasserbrunnens: Christian Klemm (Betriebsleiter Bauhof), Heinz Jund (technischer Leiter Bauhof), Jugendgemeinderat Pascal Gence, Gemeinderat Willi Kienerger, Bürgermeister Markus Hollemann und Sascha Hoffmann (Rathausverwaltung).

Foto: Gemeinde Denzlingen

nutzung Trinkwasserqualität – eine Grundvoraussetzung bei der Auswahl des Brunnenmodells. „Zudem haben wir auf eine möglichst robuste Mach-

art und eine benutzerfreundliche und ansprechende Ausgestaltung gesetzt“, erklärt Christian Klemm, Betriebsleiter des Verbandsbauhofs.

„Mit der frei zugänglichen und nachhaltigen Trinkwasserquelle werden unsere Ortsmitte und der Marktplatz als Aufenthaltsort noch attraktiver“, findet Bürgermeister Markus Hollemann. Der Brunnen ermutigt dazu, auf eine gesunde Flüssigkeitszufuhr zu achten und solle auch dazu beitragen, den Verbrauch von Einwegplastikflaschen zu reduzieren, so Hollemann. Die Bereitstellung von Leitungswasser durch Trinkwasserbrunnen an öffentlichen Orten gehört seit Januar 2023 zur Aufgabe der Daseinsvorsorge. Sofern technisch umsetzbar und dem lokalen Bedarf entsprechend, sollen Kommunen Trinkwasserbrunnen errichten, beispielsweise in Parks, Fußgängerzonen und Einkaufspassagen.

Gespendetes Blut hilft in vielen Fällen

Rotes Kreuz Denzlingen dankt 105 Spendewilligen

Denzlingen (hg). Der Denzlinger Vorsitzende des Roten Kreuzes und Mitglied des Bereitschaftsteams, Denis Deiser, dankte am Montagabend dieser Woche den erschienenen 105 spendewilligen Personen, darunter auch zwölf Erstspender. Sieben Personen mussten nach der üblichen ärztlichen Voruntersuchung zurückgestellt werden, so dass man dieses Mal 98 Blutspenden zählen konnte.

Täglich werden allein in Deutschland rund 14.000 Blutspenden für die Akuthilfe bei Unfällen, in der Krebstherapie und bei Operationen im Krankenhaus benötigt. Trotz aller wissenschaftlichen Entwicklungen und des medizinischen Fortschritts kann Blut nicht künstlich hergestellt oder ersetzt werden. Eine Bluttransfusion ist daher für viele Menschen



Bei der Blutspende am Montag in der Sporthalle an der Stuttgarter Straße. Foto: Helmut Gall

die einzige Überlebenschance. Viele Erkrankungen treten mit zunehmendem Alter häufiger auf, so dass „neben der Freude des Älterwerdens leider auch das Risiko zu erkranken“

wächst, wie man nicht nur beim DRK weiß.

Bereits seit 1960 führt der Denzlinger Ortsverein des Roten Kreuzes regelmäßig Blutspendeaktionen durch, natürlich jeweils unter fachkundiger Leitung des DRK-Blutspendedienstes und deren Fachpersonal. Allein in Baden-Württemberg werden wöchentlich über 10.000 Blutkonserven benötigt, vor allem bei Krebserkrankungen und für die Krebsnachsorge (19 Prozent). Jeweils 16 Prozent der Konserven kommen in Krankenhäusern bei Herzerkrankungen und Herzoperationen sowie bei Magen- und Darmoperationen zum Einsatz. Weitere zwölf Prozent der Blutkonserven werden für Unfälle auf der Straße, im Beruf, bei Sport, Freizeit und Haushalt benötigt, während andere Bedarfsfälle einen deut-

lich geringeren Anteil ausmachen. Vor jeder Spende werden alle Spender jeweils ärztlich untersucht, wobei neben der allgemeinen gesundheitlichen Befindlichkeit vor allem die Blutgruppe, Hepatitis, Antikörper und andere gefährliche Erkrankungen unter die Lupe genommen werden, bevor Spenderblut zum Einsatz kommt. Insofern ist jede Blutspende zugleich auch eine Sicherheitsuntersuchung im eigenen Interesse. Jede Blutspende wird in bis zu drei Präparate aufgeteilt und hilft somit bis zu drei Menschen. Neben den vier Hauptblutgruppen, A, B, 0 und AB gibt es viele weitere Merkmale, die bei der Transfusion berücksichtigt werden müssen. Das DRK erforscht diese und sorgt dafür, dass in Notfällen passende Blutpräparate gefunden werden können.